

Thema: Pfefferkuchen backen

Musikalisches Thema: Taktwechsel/ rhythmisches Motiv

Inhalte:

- Anfangsritual – in den Raum kommen
- Einstieg/Sensibilisierung - Liedeinführung
- Erlernen rhythmisches Motiv
- Bewegungsphase
- Rhythmisches Motiv auf Claves übertragen
- Abschluss

Stundenziel: die Kinder erleben einen Taktwechsel und erlernen ein rhythmisches Motiv (lang lang kurz kurz lang)

Feinziele:

- Taktwechsel erleben
- Einer genauen Vorgabe folgen
- Rhythmisches Motiv zur Musik spielen
- Übertragung auf's Instrument

Subjektanalyse: Das kleine Lied ist durch seinen Taktwechsel von 2/4 zu 3/8 interessant. Da der 3/8 Takt mit einer sehr geeigneten Silbe unterlegt ist, singt er sich fast von allein. Auf diese Weise kann der Taktwechsel erlebt werden, bildet aber keine großen Schwierigkeiten. Die Melodie an sich ist sehr eingängig.

Das Thema Backen bietet viele gestalterische und musikalische Anknüpfungspunkte. Somit ist das Lied vielseitig einsetzbar. Hier hat es eher eine erlebende und anleitende Funktion.

Verwendete Medien:

Instrumente: Ukulele, Walnüsse, Claves, Metallophon

Ton-/Videobeispiele: Marsch aus: der Nussknacker von Tschaikovsky (Spotify)

zusätzliche Materialien/Objekte: Sitzteppiche, großen runden Teppich mit kleinen rechteckigen Teppichen drauf, Kochmütze, Pfefferkuchenmann

29. Unser Pfefferkuchenmann

Melodie: Hans Poser
Text: Hanna Hanisch

Verlaufsplanung:

WAS (Unterrichtsphasen)	WIE (Musikspezifische & handlungsorientierte Verfahrensweisen)	WARUM (Didaktischer Kommentar)	WIE LANG
<u>In den Raum kommen</u>	holt die KK aus der Garderobe ab. Mit dem Anfangslied zieht L mit den KK in einer langen Reihe in den Raum ein bis alle im Teppichkreis angekommen sind. Im Anfangslied versteckt sich wieder ein zur Stunde passendes Geräusch (rhythmisches Motiv)	An Gewohnheit anknüpfen	3 Min
<u>Einstieg ins Thema</u> <i>Honig in den Teig geben</i>	In der Kreismitte liegt eine Bäckermütze. Darin ist ein Pfefferkuchenmann aus Stoff versteckt. L erzählt den KK, dass sie heute in einer Bäckerwerkstatt sind. Kurz vor Weihnachten müssen noch viele Kekse gebacken werden. L schaut nach, was sie heute backen sollen und holt das Pfefferkuchenmännchen heraus. L fragt die KK was das wohl ist. Sobald das gemeinsam geklärt ist, zeigt L KK wie das Backen geht. L beginnt das Lied mit Gesten zu singen. KK imitieren. Der klebrige Honig wird in die Schüssel getan und bleibt überall kleben.	<i>Für das Thema begeistern. Spannung aufbauen.</i> <i>Neue Bewegungsqualität wird eingeführt. 3er wird durch große Bewegung untermauert.</i>	10min
<u>Bewegungsphase</u> <i>Boden voll mit Hoig</i>	L erzählt, dass der ganze Boden vom Honig klebt. Gemeinsam gehen sie in den Bewegungsraum und versuchen den Boden sauber zu machen, aber immer wieder bleibt irgendein Körperteil	<i>Eine neue Bewegungsqualität etablieren Dem natürlichen Bewegungsdrang folgen</i>	

	<p>am Boden kleben. L spielt auf dem Metallophon, aber immer wenn die Musik stoppt, bleibt ein Körperteil am Boden kleben. L gibt immer vor dem nächsten Stopp an, welches Körperteil kleben bleiben soll.</p> <p>Irgendwann ist es geschafft und der Boden ist wieder sauber. Nun kann das Backen an der nächsten Station weitergehen.</p>		
<p><u>Rhythmisches Motiv</u></p> <p>Nüsse knacken</p>	<p>Unter einem Tuch ist ein Nussknacker versteckt.</p> <p>Alle setzen sich im Kreis. Jedes KK bekommt zwei Nüsse. L sagt, die sind ja noch zu und gar nicht so leicht aufzubekommen. Aber vielleicht fällt uns was anderes ein, was wir damit machen könnten. Verschiedene Klänge und Ideen der KK werden ausprobiert.</p> <p>L hat eine Idee, zum Knacken können wir einen Zauberspruch verwenden. knack knack knack die Nuss, die KK wiederholen es. Dann wird der Rhythmusbaustein auf unterschiedliche Art mit den Nüssen gespielt. Evtl. wird das Motiv als Rhythmussprache mit den Nüssen aufgelegt. Dafür liegen in der Kreismitte 4 Teppiche. L legt nun für die Viertelnoten eine Walnuss und für die zwei Achtelnoten Haselnüsse auf die Teppiche. Nun wird der Zauberspruch gelesen und mit den Silben TA und TITI versehen. L erzählt, dass er auch eine Musik mitgebracht hat. Da passt der Zauberspruch zu. Aber aufgepasst! An einer Stelle huscht die Maus vorbei und nascht.</p>	<p><i>Durch den Nussknacker können Aufgaben über ein Bindeglied an die KK herangetragen werden. Diese „3.Person“ kann von den KK ggf. mehr fordern.</i></p> <p><i>Vor-und Nachmachen wird eingeführt → nicht mehr simultane Imitation, sondern hören und dann spielen!</i></p>	10 Min
<p><u>Vertiefung</u></p> <p>Bewegungsphase</p>	<p>L geht mit KK in den Raum und macht die Musik „Marsch aus der Nussknacker Suit“ an.</p> <p>Zu den einzelnen Teilen wird:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Rhythmisches Motiv mit den Nüssen gespielt 2. Klebriger Honig im ganzen Körper dargestellt oder neue Zutaten für den Teig geholt. 3. Mit Mäusegetrippel durch den Raum gehuscht 	<p><i>Die Musik dient als Möglichkeit das rhythmische Motiv zu vertiefen und in einem anderen Kontext zu spielen. Neue Bewegungsqualität kann angewendet werden.</i></p> <p><i>Der Bewegungsdrang der KK wird bedient.</i></p>	5min
<p><u>Instrumentenkreis</u></p> <p><u>Übertragung aus Claves</u></p>	<p>Im Kreis liegen bereits die Claves.</p> <p>Jedes KK bekommt ein Paar Claves. Nun müssen wir als erstes den Teig ausrollen. Dafür werden die Claves als Backrolle genutzt und der 3er Teil aus dem Lied dazu gesungen. Dann wiederholt L das rhythmische Motiv mit den Claves. Gemeinsam wird das ganze Lied gesungen und gestaltet.</p>	<p><i>3er bewusster wahrnehmen lassen.</i></p> <p><i>Übertragung des Motivs auf ein Instrument.</i></p> <p><i>Einbettung in das Lied und Gestaltung als Abschluss.</i></p>	10min

<u>Abschluss</u>	Falls noch Zeit ist, kann der Tanz zur Musik mit Claves wiederholt werden.		5 Min
<u>Abschluss</u>	Das Kinderblatt wird gezeigt. L fragt KK, was die Nüsse abbilden.	<i>Hier können die KK für ihr fleißiges Backen belohnt werden, Jede/r bekommt sein eigenen Pfefferkuchenmann auf Papier und darf ihn später verzieren (anmalen).</i>	3 min

Anhang:
Reflexion:

1. Wurden Haupt- und / oder Feinziele erreicht? Wenn „nein“, warum?
 - a.
2. Haben sich die Schritte der Erarbeitung als schlüssig erwiesen? Wenn „ja“, wie? Wenn „nein“:
 - a) Was gäbe es zu ergänzen?
 - b) Was könnte wegfallen?
 - c) Welche Alternativen wären denkbar?
3. Wie könnten der Inhalt oder das Thema ggfs. vertieft werden?

Fazit: